

Kleine Anfrage

von

Thomas Gwerder und Mirjam Arnold

betreffend Funktionieren und Organisation der Notorganisation im Kanton Zug

Im Rahmen der kantonalen Sicherheitsplanung ist die sogenannte Notorganisation ein zentrales Element. Sie stellt sicher, dass die Behörden im Kanton Zug auch in ausserordentlichen Lagen wie Naturkatastrophen, Stromausfällen oder anderen Krisensituationen handlungsfähig bleiben. Der Regierungsrat wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, Stellung zur aktuellen Ausgestaltung und Funktionsfähigkeit der Notorganisation zu nehmen.

Dabei geht es unter anderem um die Beurteilung bestehender Strukturen, die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren sowie um einen möglichen Optimierungsbedarf. Ziel ist es, die Krisenresilienz des Kantons langfristig zu stärken und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten:

1. Wann werden die überarbeiteten Konzepte der Gemeinde zur Verfügung gestellt?
2. In welchen Zeitraum sollen die neuen Konzepte umgesetzt werden?
3. Ist die Notorganisation auf kantonaler und gemeindlicher Ebene gewährleistet?
4. Wie oft wird der Krisenfall auf kantonaler Eben geübt?
 - a) Mit der gemeindlichen Notorganisation?
 - b) Ohne deren Mitwirkung?
5. Wie schätzt der Regierungsrat die Führungs- und Fachkompetenzen der gemeindlichen Notorganisationen ein?

Baar, 11. August 2025